
FF Rosental - 1990: S 350 000,- Arbeitsleistung im Dienste der Allgemeinheit

„Rechnet man die freiwilligen Stunden aller Wehrkameraden mit rund 100 Schilling Stundenlohn um, so hat die Freiwillige Feuerwehr Rosental im Jahr 1990 eine Arbeitsleistung von rund 350.000 Schilling erbracht“. Diese interessante Rechnung stellte Abschnittsbrandinspektor Gustav Scherz in seiner Grußadresse als Vertreter des Bezirksfeuerwehrverbandes bei der kürzlich stattgefundenen Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rosental an.

Abschnittsbrandinspektor Scherz dankte der Wehr Rosental im Namen des Bezirkskommandos für ihre geleisteten Einsätze sowie für die vorbildliche Übungsarbeit. Weiters betonte er, daß an die Feuerwehr Rosental in Zukunft durch die Umfahrung Voitsberg neue und schwierige Aufgaben – z.B. Tunnelleinsätze – herangetragen werden.

405 Tätigkeiten mit 3330 Stunden

Der Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Rosental, vorgetragen von Hauptbrandinspektor Sepp Porta, brachte Aufschluß über die umfangreichen und vielseitigen Tätigkeiten der Wehr im abgelaufenen Jahr: 405 Tätigkeiten mit 3330 Stunden, darunter rund 30 Alarmausrückungen und eine Menge Einsätze im Dienste der Gemeindebevölkerung: Kanal- und Straßenreinigungen, Trinkwassertransporte, usw.

Auch verwies Hauptbrandinspektor Porta auf die ständig steigenden Anforderungen an Mannschaft und Einsatzgerät. Die stete Einsatzbereitschaft wurde durch 38 Übungen und 46 Ausbildungen/Schulungen sowie 25 Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten sichergestellt.

Einen hohen Stellenwert nimmt in der Rosentaler Feuerwehr die Kameradschaftspflege ein. Eisschützenturniere, ein Wandertag, ein Familienurlaub und vieles mehr sollten das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe stärken.

Hauptbrandinspektor Porta dankte der Gemeindevertretung

für die wohlwollende Unterstützung im abgelaufenen Jahr und verband seinen Dank mit der Bitte um eine weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit.

Dieser Dank wurde von Bürgermeister Walter Kauffold namens der Gemeindevertretung erwidert, vor allem für die vielen „kleinen“ Handgriffe die von den Feuerwehrmännern immer wieder für die Bevölkerung von Rosental geleistet werden. In seinen Grußworten stellte der Bürgermeister auch die Errichtung eines Mannschaftsraumes für 1991 in Aussicht. Derzeit stehen der Feuerwehr keine Mannschafts- bzw. Schulungsräume zur Verfügung, nur ein Umkleieraum wurde notdürftig für derartige Zwecke adaptiert.

Hauptbrandinspektor Porta erwiderte, daß die Wehrkameraden dieses Vorhaben der Gemeinde durch ihre persönliche Arbeitsleistung tatkräftig unterstützen werden.

Oberbrandinspektor Franz Schriebl berichtete in seiner Eigenschaft als Übungsleiter über die umfangreiche Übungs- und Schulungstätigkeit der Wehr. Er strich dabei auch die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren hervor und dankte allen Wehrkameraden für ihre rege Übungsbeteiligung. Besonders lobend erwähnt Oberbrandinspektor Schriebl die aktive Jugendgruppe, die sich durch vorbildlichen Fleiß und beispielhaften Übungseifer auszeichnete.

Verwalter Fritz Siegl brachte einen detaillierten Kassenbericht und betonte die verantwortungsvoll-sparsame Linie in der Geschäftsgebarung der Rosentaler Feuerwehr. Seitens des Wehrkommandos dankte Hauptbrandinspektor Porta Verwalter Siegl für die jahrelange vorbildliche Kassenführung.

Hauptbrandinspektor Sepp Porta beendete die Wehrversammlung 1991 mit der Bitte um eine weiterhin gute Zusammenarbeit aller am Feuerwehrleben Beteiligten und mit dem Versprechen der ständigen Hilfs- und Einsatzbereitschaft der Männer der Freiwilligen Feuerwehr Rosental. Martin Kaucic, jun.